

Chronik Werk Hartha

15. Februar 1922: Die Kaufleute Sander und Oemig gründen einen Betrieb zur Herstellung von Elektrokleinmotoren.

20. Dezember 1925: Die Alfred Oemig & Co. AG bezieht neue Geschäftsräume in der vormaligen Zigarrenfabrik Gustav Oemig in Hartha an der Dresdner Straße 99.

1936 - 1939: Die Anzahl der Mitarbeiter verdoppelt sich von 280 auf über 550.

1937: Das gewachsene Unternehmen bezieht einen neuen Betrieb in Hartha an der heutigen Sonnenstraße.

Mai 1945: Das Werk bleibt unzerstört und schon kurz nach Kriegsende wird mit der Herstellung von Schöpflöffeln, Teesieben, Quirlen und anderen Haushaltsgeräten begonnen. Ende Oktober wird die Alfred Oemig & Co. AG jedoch beschlagnahmt und bis Ende November zu 96 Prozent demontiert. Nur noch sechs Beschäftigte fertigen Güter für den täglichen Bedarf.

1948: Die Alfred Oemig & Co. AG wird in Volkseigentum überführt und firmiert später als VEB Elektromotorenwerk Hartha.

Die enteignete Firma wird im Westen von dem früheren Gesellschafter Paul Groschopp als EMW Elektro-Motoren-Feinbauwerk Groschopp & Co. GmbH unter Beteiligung der Pferdenges-Vermögensverwaltungsgesellschaft in Rheydt neu gegründet.

23. Mai 1990: Aus dem VEB Elektromotorenwerk Hartha wird die VEM Elektrokleinmotoren- und Gerätewerk (Elmo) Hartha GmbH.

31. Dezember 1991: Schließung von Elmo.

1992: Pierburg erwirbt einen Teil des früheren VEM-Elektrokleinmotoren- und Gerätewerkes von der Berliner Treuhandanstalt und steigt in die Eigenfertigung von Elektromotoren ein. In Hartha entsteht neben Neuss, Nettetal und Berlin der vierte Pierburg-Standort in Deutschland. Ende Oktober startet die Fertigungsstraße für moderne Vakuumpumpen und 1993 die Serienfertigung von Elektromotoren, die in elektrischen Kraftstoffpumpen zum Einsatz kommen.

1995: Im August beginnt die Serienfertigung von Elektromotoren für Sekundärluftpumpen und im Oktober die Fertigung der neuen Wassermwälzpumpe, die sich durch eine kompakte Bauweise, einen extrem niedrigen Geräuschpegel, deutliche Gewichtsreduzierung und hohe Lebensdauer auszeichnet. Die

Wasserumwälzpumpe ist das erste Pierburg-Patent, das von Hartha aus angemeldet wird.

September 1996: Im Werk Hartha beginnt die Serienmontage von Schaltsaugrohren aus Kunststoff.

1997: Die Produktion der neu entwickelten robusten und im Wirkungsgrad optimierten Einflügelvakuumpumpe läuft an.

1998: Eine Fertigungslinie für Sekundärluftpumpen wird aufgebaut. Ebenfalls neu ins Produktprogramm kommen spezielle Elektromotoren, die in die neuartige elektronische Drosselklappenregelung EDR-E, hergestellt im Pierburg-Werk Berlin, eingebaut werden.

2000: In Hartha wird die millionste Wasserumwälzpumpe gefertigt.

Januar 2003: Beginn der Kleinserienfertigung einer neuen elektrischen Kühlmittelpumpe, die maßgeblich zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs im Fahrzeug beiträgt, da sie nicht über den Keilriemen des Motors angetrieben, sondern ihre Fördermenge ganz nach Bedarf elektronisch geregelt wird.

Dezember 2007: Die zehnmillionste Wasserumwälzpumpe läuft vom Band und wird im Frühjahr 2008 in einer Goldedition an die Firma Webasto übergeben, die zu den ersten Kunden der Pumpe gehörte.

2009: Zum 1. August übernimmt Peter Geißler die Leitung des Werkes Hartha.

2010: Ein Ausbildungskooperationsvertrag mit dem Volkswagenwerk in Chemnitz wird abgeschlossen.

Dezember: Beginn der Serienfertigung der elektrischen Kühlmittelpumpe CWA 400.

2011: Kapazitätserweiterungen für Wasserumwälzpumpen und elektrische Kühlmittelpumpen sowie von Elektromotoren für Abgasrückführungen von Nutzfahrzeugen.

2012: Die Serienproduktion der Motoren für Abgasrückführventile im Lkw-Bereich startet (T-AGR).

2013: Zum Jahresende gehen die Baugruppen Stator und Rotor für die neue Kühlwasserpumpe CWA 35 in Betrieb. Diese Pumpe schließt die bestehende Lücke zwischen der WUP1-3 mit 17 Watt Leistung und der elektronischen Pumpe CWA 50 mit 50 Watt, die damit abgelöst wird. Die CWA 35 deckt das Leistungsspektrum zwischen 35 und 50 Watt ab.

In Hartha wird die 35-millionste Wasserumwälzpumpe produziert.

April 2015: Die zweimillionste elektrische Kühlmittelpumpe CWA 400 läuft in Hartha vom Band.

Im Werk Hartha wird eine Wasserumwälzpumpe der vierten Generation (WUP4) entwickelt. Sie ist mehr als doppelt so leistungsstark und deutlich leiser als ihre Vorgängerinnen. Der Serienstart ist für 2017 vorgesehen.

April 2016: Die Werksausstellung zur Darstellung der Geschichte des Standortes wird eingeweiht.

Oktober: Mit der Herstellung der 50-millionsten Wasserumwälzpumpe in Hartha stellt Pierburg einen neuen Rekord auf.